

Film- und DVD-ROM-Projekt

ALEXANDERKIRCHE MARBACH

zur Einweihung der renovierten Alexanderkirche im Jahr 2005
mit der erneuerten Voit-Orgel aus St. Gallen.

Rechtzeitig zur (Wieder-) Einweihung der Kirche mit der neuen Orgel im ‚Schillerjahr‘ 2005, dem 200. Todestag Friedrich Schillers, soll ein Film über die Alexanderkirche, ihre Restaurierung und ihre Verbindung zur Geschichte der Stadt Marbach entstehen.

Der Ort, die Anlage, der Bau und die vielfältigen Anstrengungen zum Erhalt der Alexanderkirche stehen in diesem Film als Zeugnis von 2000 Jahren Geschichte dieser Region und der Verbundenheit der Bürger und Institutionen mit diesem herausragenden Bauwerk:

Buchstäblich auf dem Kreuzpunkt wichtiger Ost-West- und Nord-Süd-Verbindungswege schon zu römischer Zeit, später entlang einer Grenzmarke von fränkischem und alamannischem Herrschaftsgebiet (was der Stadt Marbach den Namen gab), verbindet die extra muros gelegene Anlage um die Kirche noch heute die erst später gegründete Stadt Marbach mit ihrer vor- und mittelalterlichen Geschichte. Christianisierung, karolingischer Königshof, die Anfänge der badischen Markgrafschaft, das wechselvolle Schicksal des Hauses Württemberg und die Reformation sind den Fundamenten und dem Antlitz der Kirche bis heute deutlich eingeprägt.

Dabei haben die signifikante sowohl geografisch wie optische ‚Freistellung‘ dieser Kirche gegenüber dem noch heute geschlossen erscheinenden Stadtbild, wie auch die Brüche schon in den Bauphasen und im Zeitlauf ihrer sakralen Nutzung diesem Bau einen besonderen Charakter gegeben. Die spezifisch-solitäre Ausstrahlung der Anlage und des Bauwerks eröffnet ein anschauliches Verständnis für die Traditionslinien, mit denen wir in die historischen und kirchlichen, wie auch in die macht-, geistes- und kunstgeschichtlichen Lebenswelten unserer Region eingebunden sind. Diese verschiedenen Dimensionen des in diesem Bau und seiner Restaurierung erhaltenen kulturellen Erbes kann und soll der Film auch für ein breites Publikum lebendig machen.

Zielgruppe und Format:

Der Film mit einer Länge von rund 50 Minuten wird in Sendequalität auf DV-CAM produziert. Er ist in erster Linie für den Verkauf als VHS-Videokassette und auf DVD geplant; letztere kann mit Text-, Karten-, Bild- und Tonmaterialien gleichzeitig als interaktive DVD-ROM genutzt werden.

Diese Zusatzmaterialien enthalten neben einer möglichst breiten Dokumentation der letzten Restaurierungsarbeiten, einschließlich einer eingehenden Beschreibung der Orgel und ihrer (Restaurations-) Geschichte, zahlreiche Hintergrundinformationen zur Kirche, zur Stadt und Stadtgeschichte. Flugaufnahmen entlang historischen Markierungen, eingebettet in historisches und aktuelles Kartenmaterial, eine interaktive 3-D-Animationen zur Veranschaulichung der Baugeschichte und des heutigen Zustands, sowie Musikeinspielungen von Konzerten in der Kirche machen die DVD zu einem ansprechenden und vielseitig verwendbaren Dokument über die Kirche und die Stadt.

Die Beteiligten:

Der Film soll – dem Anlaß entsprechend – in enger Verbindung mit den an der Restaurierung beteiligten Fachleuten und Institutionen entstehen: In erster Linie natürlich den beteiligten Architekten, dem Landes- und dem Kirchendenkmalamt, wie auch mit dem Bezirkskantor und der Freiburger Orgelbaufirma.

Inhaltlich zur Geschichte der Alexanderkirche und der Stadt Marbach kann er sich auf die sehr gründlichen und detaillierten Forschungen und Veröffentlichungen stützen, die in den letzten Jahren – in teilweiser neuer Überarbeitung – zu diesen Themen erschienen sind. Zur Auswahl der Themenbereiche, insbesondere für den DVD-ROM-Teil des Projekts suchen wir kritische Begleitung durch die Autoren dieser Publikationen und von Fachleuten – vom Stadtarchiv Marbach über das landeskirchliche Archiv bis zu den Staatsarchiven in Ludwigsburg und Stuttgart.

Dieter Marcello, der Autor und Regisseur dieses Projekts, hat sich in seinen vorangegangenen Arbeiten immer mit Geschichte und darin mehrfach mit Architektur befaßt: So in *Albert Kahn Architekt der Moderne* (1994), einem abendfüllenden Kino-Dokumentarfilm in 35 mm über den amerikanischen Architekten deutsch-jüdischer Abstammung, der den Bauhaus-Gründern Gropius und Le Corbusier Vorbild wurde; in *Chicago und die Großen Seen* (1999) mit dem Schwerpunkt zur Architekturgeschichte Chicagos; sowie insbesondere in *Rom 2000 – von Göttern und Menschen* (2000), in dem das Pantheon als ein zwei Jahrtausende überragendes sakrales Bauwerk im Mittelpunkt stand.

Alle seine Filme wurden im ZDF, bzw. bei ARTE ausgestrahlt – letztere beiden waren Auftragsarbeiten im Rahmen der Sendereihe Reiselust, bzw. voyages-voyages für das ZDF und zugleich für ARTE.

Umfang, Zeitplan und gegenwärtiger Stand der Arbeiten (September 2004):

Film und DVD sind für ein Sendeformat von 45, bzw. 52 Minuten in deutscher und englischer Fassung konzipiert und mit Brutto-Produktionskosten in Höhe von rd. 80.000 €knapp, aber angemessen kalkuliert. Wir rechnen mit 20 Dreh- und mindestens drei Reisetagen, 15 Tagen Schnitt und zusätzlichen Zeitspannen für Redaktion, Layout und Programmierung. Aus Kostengründen wurde zum Drehen das für TV-Ausstrahlungen hinreichende DV-CAM-Format gewählt

Anläßlich der Wiedereröffnung am 9. Mai 2004 wurden bereits 1 ½ Stunden Innenaufnahmen vom Festgottesdienst zu diesem Ereignis gedreht; angesichts der zur Verfügung stehenden Zeit bis zur endgültigen Eröffnung im Mai 2005 sollen der Herbst und Spätherbst 2004 für die Außen- und Landschaftsaufnahmen, wie auch für die anstehenden Reisen genutzt werden.

Die Innenaufnahmen in der Kirche und die Detailaufnahmen der historischen Objekte und Dokumente sollen erst nach einer Sichtung, bzw. nach einem ersten Zusammenschnitt der Außenaufnahmen stattfinden; u. a. wird angestrebt, Filmaufnahmen vom Einbau der Orgel als Abschluß der langen Jahre der Restaurierung in den Film zu integrieren. Auf jeden Fall soll der Film rechtzeitig zur Eröffnung im Mai 2005 fertiggestellt sein

© 2004

[Dieter Marcello](#)

[filmmedia GmbH](#)